



## **Sicherheitsdatenblatt** gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 & & 1272/2008 (CLP)

**Stand:** 2016.12

**Druckdatum:** 2017.04

### **1. Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens**

#### **1.1. Handelsname**

BAO Holzkittlösung 750

#### **1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird**

##### **Verwendung des Stoffes/der Zubereitung**

Oberflächenbehandlung von Holz und anderen Werkstoffen

#### **1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt**

##### **Hersteller**

BAO-CHEMIE GmbH & Co. KG

Rubensstraße 7

D-46238 Bottrop

Telefon +49. 2041. 72080

Fax +49. 2041. 720820

Email: [info@bao-chemie.de](mailto:info@bao-chemie.de)

### **2. Mögliche Gefahren**

#### **2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs**

##### **Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]**

Das Gemisch ist als gefährlich eingestuft im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP].

#### **2.2. Kennzeichnungselemente**

##### **Gefahrensymbole**

##### **Gefahrenpiktogramme**



**Achtung**

##### **Gefahrenhinweise**

H228 Entzündbarer Feststoff.

H319 Verursacht schwere Augenreizung.

H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

##### **Sicherheitshinweise**

P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

P305 + P351 + P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen.

Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

##### **Enthält:**

Ethylacetat

##### **Ergänzende Gefahrenmerkmale (EU)**

EUH066 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

##### **Sensibilisierende Stoffe**

#### **2.3. Sonstige Gefahren**

Dieses Gemisch enthält keinen Stoff, der als persistent, bioakkumulierend oder toxisch (PBT) betrachtet wird. Dieses Gemisch enthält keinen Stoff, der als sehr persistent oder sehr bioakkumulierend (vPvB) betrachtet.

### **3. Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen**

Nitrocellulose-Kunstharzkomobilackin organischen Lösemitteln gelöst.

##### **Gefährliche Inhaltsstoffe**

**Ethylacetat**

CAS-Nr. 141-78-6

EINECS-Nr. 205-500-4

REACH-Nr. 01-2119475103-46-XXXX

Konzentration 35 &lt; 50 %

Einstufung Flam. Liq. 2 H225 / Eye Irrit. 2 H319 / STOT SE 3 H336

**Aceton**

CAS-Nr. 67-64-1

EINECS-Nr. 200-662-2

REACH-Nr. 02-2119752542-40-0000

Konzentration 35 &lt; 50 %

Einstufung Flam. Liq. 2 H225 / Eye Irrit. 2 H319 / STOT SE 3 H336

**2-Propanol**

CAS-Nr. 67-63-0

EINECS-Nr. 200-661-7

REACH-Nr.

Konzentration 2,5 &lt; 5 %

Einstufung: Flam. Liq. 2 H225 / Eye Irrit. 2 H319 / STOT SE 3 H336

**4-Hydroxy-4-methyl-pentan-2-on**

CAS-Nr. 123-42-2

EINECS-Nr. 204-626-7

REACH-Nr. 01-2119473975-21

Konzentration 1 &lt; 2,5 %

Einstufung Eye Irrit. 2 H319

**Weitere gefährliche Inhaltsstoffe**

Dieses Produkt enthält keine äußerst besorgniserregende Stoffe (REACH-Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Artikel 57).

**4. Erste-Hilfe-Maßnahmen****4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen****Allgemeine Hinweise**

Bei Bewusstlosigkeit stabile Seitenlage anwenden und ärztlichen Rat einholen. Wenn die Symptome anhalten oder falls irgendein Zweifel besteht, ärztlichen Rat einholen. Betroffene aus dem Gefahrenbereich bringen.

**Nach Einatmen**

Bei Unfall durch Einatmen: Verunfallten an die frische Luft bringen und ruhigstellen. Betroffenen warm und ruhig lagern. In ernstesten Fällen einen Arzt rufen.

**Nach Hautkontakt**

Sofort mit Seife und viel Wasser abwaschen. KEINE Lösungsmittel oder Verdüner gebrauchen. Bei andauernder Hautreizung einen Arzt benachrichtigen.

**Nach Augenkontakt**

Nach Augenkontakt, Kontaktlinsen entfernen. Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Arzt konsultieren.

**Nach Verschlucken**

KEIN Erbrechen herbeiführen. Arzt konsultieren.

**4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen**

Anzeichen und Symptome: Kopfschmerzen, Schwindel, Müdigkeit.

**4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung****Hinweise für den Arzt / Behandlung**

Symptomatische Behandlung.

**5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung****5.1. Löschmittel****Geeignete Löschmittel**

Wassersprühnebel, alkoholbeständigen Schaum, Trockenlöschmittel oder Kohlendioxid verwenden.

**Ungeeignete Löschmittel**

Keinen Wasservollstrahl verwenden, um eine Zerstreung und Ausbreitung des Feuers zu unterdrücken.

**5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren**



Da das Produkt brennbare, organische Bestandteile enthält, bildet sich im Brandfall dichter, schwarzer Rauch, der gefährliche Verbrennungsprodukte enthält (siehe Abschnitt 10). Das Einatmen von Zersetzungsprodukten kann Gesundheitsschäden verursachen. Dämpfe können mit Luft explosionsfähige Gemische bilden.

### **5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung**

#### **Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung**

Im Brandfall, wenn nötig, umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen.

#### **Sonstige Angaben**

Ablaufendes Wasser von der Brandbekämpfung nicht ins Abwasser oder in Wasserläufe gelangen lassen. Geschlossene Behälter in Nähe des Brandherdes mit Wassersprühnebel kühlen. Übliche Maßnahmen bei Bränden mit Chemikalien.

## **6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung**

### **6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren**

Alle Zündquellen entfernen. Für angemessene Lüftung sorgen. Dämpfe/Nebel/Gas nicht einatmen.

### **6.2. Umweltschutzmaßnahmen**

Nicht in Oberflächengewässer oder Kanalisation gelangen lassen. Eindringen in den Untergrund vermeiden. Setzen Sie sich mit den zuständigen örtlichen Behörden in Verbindung.

### **6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung**

Auslaufendes Material mit nicht brennbarem, absorbierendem Material (z.B. Sand, Erde, Kieselgur Vermiculit) eindämmen und aufnehmen, und in Behälter zur Entsorgung gemäß lokalen / nationalen gesetzlichen Bestimmungen geben (siehe Abschnitt 13). Verschmutzte Gegenstände und Fußboden unter Beachtung der Umweltvorschriften gründlich reinigen. Mit Detergenzien reinigen. Lösemittel vermeiden. Zur Entsorgung in geeignete und verschlossene Behälter geben.

### **6.4. Verweis auf andere Abschnitte**

Siehe Schutzmaßnahmen unter Abschnitt 7 und 8.

## **7. Handhabung und Lagerung**

### **7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung**

#### **Hinweise zum sicheren Umgang**

Die Bildung entzündlicher oder explosionsfähiger Lösemitteldämpfe in der Luft und ein Überschreiten der AGW-Grenzwerte vermeiden. Das Material nur an Orten verwenden, bei denen offenes Licht, Feuer und andere Zündquellen ferngehalten werden. Das Gemisch kann sich elektrostatisch aufladen. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen. Schuhe mit leitenden Sohlen tragen. Funkensicheres Werkzeug verwenden. Berührung mit der Haut und den Augen vermeiden. Dämpfe und Sprühnebel nicht einatmen. Bei der Verwendung nicht essen, trinken oder rauchen. Persönliche Schutzausrüstung siehe unter Abschnitt 8.

### **7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten**

#### **Anforderung an Lagerräume und Behälter**

An einem Ort mit lösemittelsicherem Boden aufbewahren. Im Originalbehälter bei Raumtemperatur lagern. Geöffnete Behälter sorgfältig verschließen und aufrecht lagern um jegliches Auslaufen zu verhindern.

#### **Zusammenlagerungshinweise**

Von Oxidationsmitteln und stark sauren oder alkalischen Materialien fernhalten.

#### **Lagerklasse:**

(VCI-Konzept für die Zusammenlagerung von Chemikalien): 3 A

#### **Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen**

Vor Frost, Hitze und Sonnenbestrahlung schützen. Von Zündquellen fernhalten - Nicht rauchen. In Übereinstimmung mit den besonderen nationalen gesetzlichen Vorschriften lagern.

## **8. Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen**

### **8.1. Zu überwachende Parameter**

#### **Expositionsgrenzwerte**

4-Hydroxy-4-methyl-pentan-2-on

INDEX-Nr. 603-016-00-1 / EG-Nr. 204-626-7 / CAS-Nr. 123-42-2

TRGS 900, AGW, Langzeitwert: 96 mg/m<sup>3</sup>; 20 ppm

TRGS 900, AGW, Kurzzeitwert: 192 mg/m<sup>3</sup>; 40 ppm

Bemerkung: H



## Ethylacetat

INDEX-Nr. 607-022-00-5 / EG-Nr. 205-500-4 / CAS-Nr. 141-78-6

TRGS 900, AGW, Langzeitwert: 1500 mg/m<sup>3</sup>; 400 ppm

TRGS 900, AGW, Kurzzeitwert: 3000 mg/m<sup>3</sup>; 800 ppm

## Aceton

INDEX-Nr. 606-001-00-8 / EG-Nr. 200-662-2 / CAS-Nr. 67-64-1

TRGS 903, BGW, Langzeitwert: 80 mg/l

Bemerkung: Aceton (Urin; Expositionsende bzw. Schichtende)

TRGS 900, AGW, Langzeitwert: 1200 mg/m<sup>3</sup>; 500 ppm

TRGS 900, AGW, Kurzzeitwert: 2400 mg/m<sup>3</sup>; 1000 ppm

## 2-Propanol

INDEX-Nr. 603-117-00-0 / EG-Nr. 200-661-7 / CAS-Nr. 67-63-0

BAT, Langzeitwert: 25 mg/L

Bemerkung: Aceton (Blut; Expositionsende bzw. Schichtende)

BAT, Langzeitwert: 25 mg/L

Bemerkung: Aceton (Urin; Expositionsende bzw. Schichtende)

TRGS 903, BGW, Langzeitwert: 25 mg/L

Bemerkung: Aceton (Urin; Expositionsende bzw. Schichtende)

TRGS 903, BGW, Langzeitwert: 25 mg/L

Bemerkung: Aceton (Blut; Expositionsende bzw. Schichtende)

TRGS 900, AGW, Langzeitwert: 500 mg/m<sup>3</sup>; 200 ppm

TRGS 900, AGW, Kurzzeitwert: 1000 mg/m<sup>3</sup>; 400 ppm

Als Grundlage dienen die bei der Erstellung des SDB gültigen Listen.

**DNEL:**

## Aceton

INDEX-Nr. 606-001-00-8 / EG-Nr. 200-662-2 / CAS-Nr. 67-64-1

DNEL Langzeit dermal (lokal), Arbeitnehmer: 186 mg/kg KG/Tag

DNEL akut inhalativ (lokal), Arbeitnehmer: 2420 mg/m<sup>3</sup>

DNEL Langzeit inhalativ (lokal), Arbeitnehmer: 1210 mg/m<sup>3</sup>

DNEL Langzeit oral (wiederholt), Verbraucher: 62 mg/kg KG/Tag

DNEL Langzeit dermal (lokal), Verbraucher: 62 mg/kg KG/Tag

DNEL Langzeit inhalativ (lokal), Verbraucher: 200 mg/m<sup>3</sup>

## 4-Hydroxy-4-methyl-pentan-2-on

INDEX-Nr. 603-016-00-1 / EG-Nr. 204-626-7 / CAS-Nr. 123-42-2

DNEL Langzeit dermal (systemisch), Arbeitnehmer: 9,4 mg/kg KG/Tag

DNEL akut inhalativ (lokal), Arbeitnehmer: 240 mg/m<sup>3</sup>

DNEL Langzeit inhalativ (systemisch), Arbeitnehmer: 66,4 mg/m<sup>3</sup>

DNEL Langzeit oral (wiederholt), Verbraucher:

DNEL Langzeit dermal (systemisch), Verbraucher: 3,4 mg/kg KG/Tag

DNEL akut inhalativ (lokal), Verbraucher: 120 mg/m<sup>3</sup>

DNEL Langzeit inhalativ (systemisch), Verbraucher: 11,8 mg/m<sup>3</sup>

## Ethylacetat

INDEX-Nr. 607-022-00-5 / EG-Nr. 205-500-4 / CAS-Nr. 141-78-6

DNEL akut inhalativ (lokal), Arbeitnehmer: 1468 mg/m<sup>3</sup>

DNEL akut inhalativ (systemisch), Arbeitnehmer: 1468 mg/m<sup>3</sup>

DNEL Langzeit inhalativ (lokal), Arbeitnehmer: 734 mg/m<sup>3</sup>

DNEL Langzeit inhalativ (systemisch), Arbeitnehmer: 734 mg/m<sup>3</sup>

DNEL Langzeit oral (wiederholt), Verbraucher:

DNEL Langzeit dermal (systemisch), Verbraucher: 37 mg/kg KG/Tag

DNEL akut inhalativ (lokal), Verbraucher: 734 mg/m<sup>3</sup>

DNEL akut inhalativ (systemisch), Verbraucher: 734 mg/m<sup>3</sup>

**PNEC:**

## Aceton

INDEX-Nr. 606-001-00-8 / EG-Nr. 200-662-2 / CAS-Nr. 67-64-1

PNEC Gewässer, Süßwasser: 10,6 mg/L

PNEC Gewässer, Meerwasser: 1,06 mg/L

PNEC Gewässer, periodische Freisetzung: 21 mg/L

PNEC Sediment, Süßwasser: 30,4 mg/kg

PNEC Sediment, Meerwasser: 3,04 mg/kg

PNEC, Boden: 0,112 mg/kg



PNEC Kläranlage (STP): 19,5 mg/L

Ethylacetat

INDEX-Nr. 607-022-00-5 / EG-Nr. 205-500-4 / CAS-Nr. 141-78-6

PNEC Sediment, Süßwasser: 1,25 mg/kg

PNEC Sediment, Meerwasser: 0,125 mg/kg

PNEC, Boden: 0,24 mg/kg

PNEC Kläranlage (STP): 650 mg/L

## **8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition**

### **Begrenzung und Überwachung der Exposition**

#### **Atemschutz**

Liegt die Lösemittelkonzentration über den Arbeitsplatzgrenzwerten, so muss ein für diesen Zweck geeignetes, zugelassenes Atemschutzgerät getragen werden. Die Tragezeitbegrenzungen nach GefStoffV in Verbindung mit den Regeln für den Einsatz von Atemschutzgeräten (BGR 190) sind zu beachten. Nur Atemschutzgeräte mit CE-Kennzeichen inklusive vierstelliger Prüfnummer verwenden.

#### **Handschutz**

Für längeren oder wiederholten Umgang ist zu verwenden das Handschuhmaterial: Handschuhe aus Latex Dicke des Handschuhmaterials > 0,4 mm ; Durchdringungszeit (maximale Tragedauer) > 480 min. Die Unterweisungen und Informationen des Schutzhandschuh-Herstellers hinsichtlich Verwendung, Lagerung, Instandhaltung und Ersatz sind zu beachten. Durchdringungszeit des Handschuhmaterials in Abhängigkeit von Stärke und Dauer der Hautexposition. Empfohlene Handschuhfabrikate DIN EN 374 Schutzcremes können helfen, ausgesetzte Bereiche der Haut zu schützen. Nach einem Kontakt sollten diese keinesfalls angewendet werden.

#### **Augenschutz**

Bei Spritzgefahr dicht schließende Schutzbrille tragen.

#### **Körperschutz**

Tragen antistatischer Kleidung aus Naturfaser (Baumwolle) oder hitzebeständiger Synthefaser.

#### **Schutzmaßnahmen**

Nach Kontakt Hautflächen gründlich mit Wasser und Seife reinigen oder geeignetes Reinigungsmittel benutzen.

#### **Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition**

Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Siehe Kapitel 7. Es sind keine darüber hinausgehenden Maßnahmen erforderlich.

## **9. Physikalische und chemische Eigenschaften**

### **9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften**

**Form** flüssig

**Farbe** milchig-transparent

**Geruch** nach Lösemittel

**Schmelzpunkt**

Bemerkung Keine Daten verfügbar

**Siedepunkt**

Wert 56 °C

**Flammpunkt**

Wert <5 °C

**Explosionsgrenzen**

Untere Explosionsgrenze 2,3 %(V)

Obere Explosionsgrenze 13,0 % (V)

**Dichte**

Ca. 0,88 g/cm<sup>3</sup>

Temperatur 20 °C

**Wasserlöslichkeit**

Teilweise löslich.

**Zündtemperatur**

190 °C

**Lösemitteltrennprüfung (%)**: < 3 % (ADR/RID)

**Viskosität bei 20 °C**: 170 s 8 mm DIN 53211



## 10. Stabilität und Reaktivität

### 10.1. Reaktivität

Keine besonders zu erwähnenden Bedingungen.

### 10.2. Chemische Stabilität

Stabil unter normalen Bedingungen.

### 10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Zur Vermeidung thermischer Zersetzung nicht überhitzen.

### 10.4. Zu vermeidende Bedingungen

Hitze, Flammen und Funken.

### 10.5. Unverträgliche Materialien

Von Oxidationsmitteln, stark sauren oder alkalischen Substanzen fernhalten, um exotherme Reaktionen zu vermeiden.

### 10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

Bei hohen Temperaturen können gefährliche Zersetzungsprodukte entstehen, z.B.: Kohlendioxid, Kohlenmonoxid, Rauch, Stickoxide.

## 11. Toxikologische Angaben

Es gibt keine Daten über die Zubereitung selbst.

### 11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen

#### Akute Toxizität

Aceton

oral, LD50, Ratte: 5800 mg/kg

dermal, LD50, Kaninchen: 20000 mg/kg

inhalativ (Dämpfe), LC50, Ratte: 76 mg/L (4 h)

4-Hydroxy-4-methyl-pentan-2-on

oral, LD50, Ratte: 3002

Methode: OECD 401

dermal, LD50, Kaninchen: 13630

Ethylacetat

oral, LD50, Ratte: 5620 mg/kg

dermal, LD50, Kaninchen: > 20000 mg/kg

#### Reizung und Ätzwirkung

Toxikologische Daten liegen keine vor.

#### Sensibilisierung

Toxikologische Daten liegen keine vor.

#### Spezifische Zielorgan-Toxizität

Toxikologische Daten liegen keine vor.

#### Aspirationsgefahr

Toxikologische Daten liegen keine vor.

#### Erfahrungen aus der Praxis/beim Menschen

Sonstige Beobachtungen:

Das Einatmen von Lösemittelanteilen oberhalb des AGW-Wertes kann zu Gesundheitsschäden führen, wie z.B. Reizung der Schleimhäute und Atmungsorgane, Schädigung von Leber, Nieren und des zentralen Nervensystems. Anzeichen dafür sind:

Kopfschmerzen, Schwindel, Müdigkeit, Muskelschwäche, Benommenheit, in schweren Fällen:

Bewusstlosigkeit. Lösemittel können durch Hautresorption einige der vorgenannten Effekte verursachen.

Längerer und wiederholter Kontakt mit dem Produkt führt zum Fettverlust der Haut und kann nicht-allergische Kontakthautschäden (Kontaktdermatitis) und/oder Schadstoffresorption verursachen. Spritzer können Reizungen am Auge und reversible Schäden verursachen.

#### Zusammenfassende Bewertung der CMR-Eigenschaften

Die Inhaltsstoffe dieser Zubereitung erfüllen nicht die Kriterien für die CMR Kategorien 1 oder 2. gemäß 67/548/EWG.

Die Zubereitung wurde beurteilt nach der konventionellen Methode der Zubereitungs-Richtlinie 1999/45/EG und

entsprechend den toxikologischen Gefahren eingestuft. Einzelheiten siehe Kapitel 2 und 15.

## 12. Umweltbezogene Angaben

### Gesamtbeurteilung



Es sind keine Angaben über die Zubereitung selbst vorhanden. Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen.

#### **12.1. Toxizität**

Aceton

Fischtoxizität, LC50, Oncorhynchus mykiss (Regenbogenforelle): 5540 mg/L (96 h)

Daphnientoxizität, EC50, Daphnia magna (Großer Wasserfloh): 12600 mg/L (48 h)

4-Hydroxy-4-methyl-pentan-2-on

Fischtoxizität, LC50, Oryzias latipes (Reiskärpfling): > 100 mg/L (96 h)

Methode: OECD 203

Daphnientoxizität, EC50, Daphnia magna (Großer Wasserfloh): > 1000 mg/L (48 h)

Methode: OECD 202

Algtoxizität, ErC50, Pseudokirchneriella subcapitata: > 1000 mg/L (72 h)

Methode: OECD 201

Ethylacetat

Daphnientoxizität, EC50, Daphnia magna (Großer Wasserfloh): 610 mg/L (48 h)

Algtoxizität, ErC50, Scenedesmus subspicatus: 5600 mg/L (48 h)

#### **12.2. Persistenz und Abbaubarkeit**

Toxikologische Daten liegen keine vor.

#### **12.3. Bioakkumulationspotenzial**

Toxikologische Daten liegen keine vor.

#### **12.4. Mobilität im Boden**

Toxikologische Daten liegen keine vor.

#### **12.5. Ergebnis der Ermittlung der PBT-Eigenschaften**

Die Stoffe im Gemisch erfüllen nicht die PBT/vPvB Kriterien gemäß REACH, Anhang XIII.

#### **12.6. Andere schädliche Wirkungen**

Die Zubereitung wurde anhand der konventionellen Methode der Zubereitungsrichtlinie (1999/45/EG) bewertet und nicht als umweltgefährlich eingestuft.

### **13. Hinweise zur Entsorgung**

#### **13.1. Verfahren der Abfallbehandlung**

##### **Sachgerechte Entsorgung / Produkt**

##### **Empfehlung**

Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Abfälle und Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt

werden. Entsorgung gemäß EG-Richtlinien 75/442/EWG und 91/689/EWG über Abfälle und über gefährliche Abfälle in den

jeweils aktuellen Fassungen.

##### **Vorschlagsliste für Abfallschlüssel/Abfallbezeichnungen gemäß EAKV**

080111 Farb- und Lackabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten

##### **Verpackung**

##### **Empfehlung**

Nicht kontaminierte und restentleerte Verpackungen können einer Wiederverwertung zugeführt werden. Nicht ordnungsgemäß entleerte Gebinde sind Sonderabfall.

### **14. Angaben zum Transport**

#### **14.1. UN-Nummer 12 63**

#### **14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung**

Landtransport (ADR/RID): Farbe

#### **14.3. Transportgefahrenklassen**

3

#### **14.4. Verpackungsgruppe**

III

#### **14.5. Umweltgefahren**

Landtransport (ADR/RID) n.a.

Marine pollutant n.a.

#### **Weitere Angaben**

##### **Landtransport (ADR/RID)**

Tunnelbeschränkungscode D/E Sondervorschrift 640H



## 15. Rechtsvorschriften

### 15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

#### EU-Vorschriften

#### Angaben zur Richtlinie 1999/13/EG über die Begrenzung von Emissionen flüchtiger organischer Verbindungen

#### (VOC-RL)

VOC-Wert (in g/L) ISO 11890-2: 786

VOC-Wert (in g/L) ASTM D 2369: 786

#### gemäß EU-Richtlinie 2004/42/EG (Anhang II)

EU Grenzwert für dieses Produkt (Produktkategorie nicht nach ChemVOCFarbV eingruppiert): 0 g/l (2007)/0 g/l (2010).

Dieses Produkt enthält max. 786 g/l VOC.

#### Nationale Vorschriften

#### Hinweise zur Beschäftigungsbeschränkung

Beschäftigungsbeschränkungen nach der Mutterschutzrichtlinienverordnung (92/85/EWG) für werdende oder stillende Mütter

beachten.

Beschäftigungsbeschränkungen nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz (94/33/EG) beachten.

#### Wassergefährdungsklasse (WGK)

1 Selbsteinstufung nach VwVwS v. 17.05.99

#### Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV)

Leichtentzündlich

#### Technische Anleitung Luft (TA-Luft)

#### TA-Luft (2002) Kapitel 5.2.5 Organische Stoffe

Insgesamt dürfen folgende Werte im Abgas

**Massenstrom** : 0,50 kg/h

oder

**Massenkonzentration** : 50 mg/m<sup>3</sup>

nicht überschritten werden.

#### Sonstige Vorschriften, Beschränkungen und Verbotsverordnungen

Berufsgenossenschaftliche Regeln (BGR)

BGR 190 "Benutzung von Atemschutzgeräten"

BGR 192 "Benutzung von Augen- und Gesichtsschutz"

BGR 195 "Einsatz von Schutzhandschuhen"

#### 15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung

Stoffsicherheitsbeurteilungen für Stoffe in dieser Zubereitung wurden nicht durchgeführt.

## 16. Sonstige Angaben

Die Informationen in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen unserem derzeitigen Kenntnisstand sowie nationalen und EU-Bestimmungen. Das Produkt darf ohne schriftliche Genehmigung keinem anderen, als dem in Kapitel 1 genannten Verwendungszweck zugeführt werden. Es ist stets Aufgabe des Verwenders, alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um die in den lokalen Regeln und Gesetzen festgelegten Forderungen zu erfüllen. Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt beschreiben die Sicherheitsanforderungen unseres Produktes und stellen keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar.